



Equal Pay Day Momente,
Stadtmuseum Berlin,
Ephraim Palais,
Foto: Sandra Weller



Bildmaterial der Kommission Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht des djb.
Illustration: Ka Schmitz

Internationaler Frauentag 2023

Equal Pay Day

Bis zum Equal Pay Day arbeiten Frauen quasi kostenlos, um das durchschnittliche Einkommen zu erreichen, welches Männer am 31.12. des Vorjahres erzielt haben.

2023 ist der Equal Pay Day wie schon 2022 am 7. März. Dies entspricht 18% geschlechtsspezifische Lohnlücke (Gender Pay Gap) und 66 Tagen des Jahres, die Frauen umsonst arbeiten. Im Kunst- und Kulturbereich ist der Unterschied noch eklatanter und liegt bei 30%. Kann hier ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft zu maßgeblichen Verbesserungen beitragen?

Geschlechtergerechte Unternehmenskultur durch Recht?

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ so steht es seit über 70 Jahren im Grundgesetz. Und doch erfahren Frauen im Arbeitsleben im Jahr 2023 immer noch Benachteiligungen. Daten belegen dies eindrücklich.

Der Deutsche Juristinnenbund hat mit einem Entwurf zu einem Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft innovative Regulierungsvorschläge und konkrete Handlungshinweise vorgelegt, um den Wandel zu einer diskriminierungsfreien Unternehmenskultur zu verwirklichen. Die Juristin und Mitautorin **Prof. Dr. Isabel Hensel** wird Impulse und Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Gesetzentwurf vorstellen, die im Anschluss diskutiert werden.

Vortrag und Diskussion, Vernetzung und Austausch

Programm:

Vortrag Prof. Dr. Isabell Hensel

Imbiss und Vernetzung

Poetry Slam Jessy James LaFleur

Diskussion mit Expert*innen und Plenum

Markt der Möglichkeiten

Moderation: Karin Fischer und Maret Bening

Künstlerischer Beitrag von Jessy James LaFleur

Gemeinsam wollen wir auf den internationalen Frauentag anstoßen und bieten ausreichend Zeit zur Vernetzung bei einem kleinen Imbiss.

Eckpunkte

Aus der Konzeption „Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft, (djb 2021):

- Rahmen: Regulierte Selbstregulierung: Aufdecken und Benennen von diskriminierenden Arbeitsstrukturen und Gegensteuern anhand konkreter Maßnahmen.
- Inhaltliche Ausrichtung auf vier Handlungsfelder: Personalstruktur und Personalentwicklung, Entgeltgleichheit, Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz sowie Arbeitszeit und Vereinbarkeit der Lebensbereiche, die in jedem Unternehmen passgenau umzusetzen sind.
- Sicherung der Durchsetzung: öffentliche Berichtspflicht, u.a. sozial- und steuerrechtliche Erleichterungen für rechtstreuere Unternehmen, Sanktionen bei Nichtbeachtung wie z.B. Bußgelder oder Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge und Beihilfen.
- Gesamter Prozess der Herstellung einer geschlechtergerechten Unternehmenskultur von der Aufdeckung der Diskriminierungslagen, über die Festlegung der Gleichstellungsstrategien bis zu deren Durchsetzung bedarf der staatlichen, aber auch gesellschaftlichen Unterstützung, die dringend bereit zu stellen ist.

Quelle:

https://www.djb.de/fileadmin/user_upload/Konzeption_Gleichstellungsgesetz_Langfassung_djb.pdf



Eine Anmeldung kann über den nebenstehenden QR Code erfolgen.

Veranstalterinnen

Maret Bening

Tel: 04131 261596

Karin Fischer

Tel: 04131 309 31339

Auf dem Podium

Prof. Dr. Isabell Hensel

Deutscher Juristinnenbund (djb)

Matthias Richter-Steinke

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Uta Zech

Equal Pay Day (EPD) by Business and Professional Women Deutschland

Brigitte Kaminski

Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft

N.N. Lüneburger Unternehmen

Markt der Möglichkeiten

Exista – Beratung von Gründerinnen

Landfrauenverband

VHS Lüneburg

SoVD Kreisverband

u.a.

Um Anmeldung wird bis **3. März** gebeten unter:

Karin.Fischer@stadt.lueneburg.de

Maret.Bening@landkreis-lueneburg.de



LANDKREIS LÜNEBURG
GLEICHSTELLUNGSBÜRO



Hansestadt Lüneburg
Gleichstellungsbeauftragte



**Matinee zum
Internationalen Frauentag
11. März 2023**

**Museum Lüneburg
Marcus-Heinemann Saal
10.30 – 13.00 Uhr**